

JECK NOTIERT

„Oper(ette) sich wer kann!“ zum zweiten Mal

Aachen. Zum zweiten Mal geht am Freitag, 2. Februar, der Vorhang auf für „Oper(ette) sich wer kann!“ Das Zusammenspiel von Musikhochschule und Festausschuss Aachener Karneval (AAK) geht in die nächste Runde. Neben klassischen Stücken mit Bezug zum Karneval, vorgetragen durch Studierende der Musikhochschule Aachen, bringen Öcher Künstler wie Tästbild, Nicole Malangré und Prinz Mike I. aktuelle Karnevalslieder mit ein zu einem stimmungsvollen Crossover. Beginn ist am Freitag um 19 Uhr in der Aula der Musikhochschule am Theaterplatz. Der Eintritt ist frei. Es stehen rund 200 Plätze zur Verfügung.

Erbsensuppenessen im Penn-Zelt

Aachen. „Löffel raus – Suppe fassen!“ So lautet das Motto des traditionellen Erbsensuppenessens, das am Karnevalssamstag, 10. Februar, ab 13 Uhr im Penn-Zelt auf dem Katschhof über die Bühne geht. 1111 Liter deftig-leckere Erbsensuppe werden kostenlos ausgegeben. Die Öcher Penn bittet lediglich darum, einen Löffel mitzubringen. Anschließend gibt es ein karnevalistisches Programm im Zelt.

Seit 6x11 Jahren gibt's De Bahkäujere

Aachen. Die KG De Bahkäujere 1952 startet in ihr Jubiläum. Am Karnevalssamstag, 10. Februar, feiern die Bahkäujere ihr 6x11 jähriges Jubiläum. Um 10.11 Uhr beginnt ein kleiner Jubiläumsempfang im Philipp-Neri-Haus, Ahornstraße 49. Um 13 Uhr startet dann wie gewohnt die mittlerweile 9. Euroregionale Jekkenparade mit einem bunten Programm. Erwartet werden Prinz Mike I. mit Hofstaat sowie viele befreundete Gastvereine. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.



Tropi-Garde feiert jekken Gottesdienst

Aachen. Die Pfarre St. Fronleichnam lädt gemeinsam mit der Tropi-Garde am Karnevalssamstag wieder zum Fastelovvendsojoddesdengst ein. Beginn ist um 18 Uhr in der Fronleichnamskirche Leipziger Straße/Düppelstraße. Alle sind eingeladen, im Kostüm zu kommen, „domet Sankt Makai richtig schön bonk wead“. Der Musikverein Hahn sorgt wieder für die musikalische Gestaltung.

Mäddchere-Sitzung der Börjerwehr

Aachen. Was machen die Damen denn am Fettdonnerstag? Die Stadtwache Oecher Börjerwehr hätte da ein Angebot: Schon seit 14 Jahren lädt die Stadtwache von 1922 zur Mäddchere-Sitzung am Fettdonnerstag, 8. Februar, ins Eurogress ein, wo ab 15 Uhr das närrische Treiben seinen Lauf nimmt. Auch in diesem Jahr bietet die Börjerwehr eine professionelle Kinderbetreuung an. Der Eintritt kostet 18 Euro inklusive Eintritt zur „Abholparty“ für den Partner.

Sonderorden für Detlev Fröhlke

Aachen. „Ordnung muss sein“: Das hat sich die KG Horbacher Freunde auf ihre närrische Fahne geschrieben und Ordnungsamtsleiter Detlev Fröhlke zum diesjährigen Träger des 19. Sonderordens auserkoren. Die hohe Auszeichnung wird ihm im Rahmen der großen Kostümsitzung am Samstag, 3. Februar, im Quellenhof, Monheimsallee, verliehen. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr. (der)

DAT ES D'R ÖCHER FASTELOVVEND

Das Tagesticket gilt gleich für alle sechs jekken Tage

Die Aseag fährt an Karneval viele Sonderschichten. Die Nachtbusse sind bis in den frühen Morgen unterwegs.

Aachen. An den Karnevalstagen ist die Aseag nahezu rund um die Uhr im Einsatz. Das Verkehrsunternehmen hat nun einen Überblick über die Sonderfahrten und Aktionen jekken Tage veröffentlicht.

Nimm doch einen mit

Demnach gilt das Tagesticket für eine Person im Gesamtnetz des Aachener Verkehrsverbundes

(AVV) für 17,60 Euro an allen Tagen von Fettdonnerstag, 8. Februar, bis Veilchendienstag, 13. Februar. Inhaber von Monatskarten für Erwachsene und Jobtickets können zudem in der Woche ab 19 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Rosenmontag ganztägig einen weiteren Erwachsenen und drei Kinder unter 15 Jahren mitnehmen.

Mit Blick auf den Fahrplan sind einige Besonderheiten zu beach-

ten. Am Rosenmontag, 12. Februar, fahren die Busse der Aseag nach dem Feiertagsfahrplan; Freitag, 9. Februar, und Dienstag, 13. Februar, nach dem Ferienfahrplan. Am Aschermittwoch läuft der Linienverkehr wieder normal.

Die Nachtbusse der Aseag fahren an den Karnevalstagen bis in den frühen Morgen. Sie sind in den Nächten von Fettdonnerstag bis zur Nacht von Rosenmontag

auf Veilchendienstag im Einsatz. Abweichend vom sonst üblichen Nachtbusfahrplan wird die letzte Fahrt der Linie N3 um 3.30 Uhr ab Elisenbrunnen bis Merkstein verlängert. Zwischen Fettdonnerstag und Rosenmontag fahren keine Aseag-Sammel-Autos (ASA).

Während des Aachener Kinderzuges am Sonntag, 11. Februar, und des Rosenmontagszuges am 12. Februar, fahren die Busse bis zu

den Haltestellen Elsasstraße, Normaluhr, Misereor, Schanz und Ponttor. Von dort geht es über Umleitungen zum Aachener Bushof.

Weitere Infos im Internet

Alle Informationen und Fahrpläne für die Karnevalstage findet man unter www.aseag.de, den gedruckten Karnevalsfahrplan in den Bussen und im Kundencenter.

Ein traditioneller Abend voller Traditionen

Der Pfarrausschuss von Heilig Kreuz zeichnet beim Herrenabend im Knipp den Theologieprofessor Simone Paganini mit dem Krüzzbrür-Orden aus

VON HOLGER RICHTER

Aachen. Damit der Aachener Bischof Helmut Dieser auch sofort wusste, wo er sich befand, begrüßten ihn die Krüzzbrür gleich einmal mit ihrer Nationalhymne „Trinkfest und arbeitsscheu, aber der Kirche treu. Halleluja.“ Dem Bischof, der erstmals beim traditionellen Herrenabend des Pfarrausschusses Heilig Kreuz zu Gast war, gefiel's ganz offensichtlich. „Ich habe mich hier pudelwohl gefühlt“, sagte er knapp vier Stunden später bei seiner Verabschiedung.

Dazwischen lagen nicht nur etliche Wiederholungen eben jener Hymne sowie die Verleihung des Krüzzbrür-Ordens an den italienischen Theologen Professor Simone Paganini, der seit 2014 als Bibelwissenschaftler am theologischen Institut der RWTH in

Aachen lehrt. Dazwischen lag auch das traditionelle Prozedere an diesem traditionellen Herrenabend in der traditionellen Gastwirtschaft Am Knipp mit der traditionell ellenlangen Begrüßung jedes einzelnen (!) Gastes durch den Vorsitzenden des Pfarrausschusses, Franz-Josef Staat, die fortwährend durch traditionell launig-ironische Zwischenrufe der versammelten Festcorona unterbrochen wurde, bevor das Buffet mit dem traditionell echten Lachsersatz gestürzt wurde.

Erst dann – zu schon vorgerückter Stunde – wurde es traditionell offiziell mit der Laudatio durch den Vorjahresordensträger Pfarrer Markus Frohn, der Verleihung des Ordens sowie der Dankesrede durch das nun jüngste Mitglied der Ordensbrüder, Simone Paganini.

Typisch italienisch

Laudator Frohn hatte zuvor schon neben Paganinis interessantem Lebenslauf zwischen der Lombardei, Kenia, Innsbruck, einer Schutzhütte auf 2000 Metern Höhe in Kärnten, Wien, München und Aachen auch dessen hervorstechendste Eigenschaft erwähnt: den traditionell sehr flotten italienischen Redefluss. Und der komme bei seinen Studierenden gut an, ebenso wie seine stetige Suche nach modernen Möglichkeiten, ihnen die Bibel wissenschaftlich nahezubringen – mit modernen Medien, Youtube-Predigten oder sogar Computerspielen.

Der so Gelobte macht den Worten seines Laudators anschließend alle Ehre und legte ein gehöriges Tempo vor, um in einer „aus der Hüfte geschossenen Rede“ seinen langen Weg nach Aachen zu beschreiben – an die RWTH, „die seit kurzem ja weltberühmt geworden ist“, sagte er mit Blick auf die Stickstoffdioxid-Experimente. „Selbst



Die Krüzzbrür um Präses Claus Wolf (oben, links), Präsident Martin Waldeck und den Vorsitzenden Franz-Josef Staat (oben, von rechts) präsentieren stolz ihren neuen Ordensträger Professor Simone Paganini. Die Laudatio auf den Theologen aus Italien hält Vorjahresordensträger Pfarrer Markus Frohn (unten, links), während der Aachener Bischof Helmut Dieser (unten, rechts) erstmals beim Herrenabend des Pfarrausschusses Heilig Kreuz in der Traditions-gaststätte Am Knipp zu Gast ist.

Fotos: Martin Ratajczak

meine Mutter hat angerufen und gefragt: „Ist das wirklich Deine Uni?“ Ja, das sei sie, versicherte er ihr. Und dort treffe er inzwischen auf Studierende, die nicht mehr christlich sozialisiert worden seien. Also habe er ein Buch geschrieben über die Schöpfung, die die Geschichte so erzählt, dass auch die jungen Studenten sie verstehen. „Es heißt: Gott, Rotkäppchen und die Erschaffung der Welt“, sagte Paganini, der dieses

Werk abschließend seinen neuen Ordensbrüdern schenkte als Dank für die Auszeichnung.

Die Beschenkten bedankten sich anschließend mit eigenen Wortbeiträgen. So sang Willy Schell, Ordensträger von 2009, das traditionelle Chianti-Lied. Pfarrer Armin Drack, Ordensträger von 2015, nannte Paganini einen Brückenbauer in die Gegenwart. Ex-Oberbürgermeister Jürgen Linden, Ordensträger von 1994, brachte

Paganini Öcher Platt bei. Und der Chefredakteur unserer Zeitung, Professor Bernd Mathieu, Ordensträger von 2003, hinterfragte ironisch die Wahl Paganinis durch den Pfarrausschuss: „Es scheint mir wie beim AKV zuzugehen. Sie verstehen die Witze nicht, lachen aber trotzdem.“

Anschließend klang der Herrenabend an der Theke der Familie Ramrath aus. Und auch dies geschah – natürlich – traditionell.

Am Hof haben sich die passenden Jekken getroffen

Domkeller, Tropi-Garde und Aixotic Sambistas wollen am Fettdonnerstag friedlichen Familienkarneval in der Altstadt feiern

Aachen. Hier haben sich offenbar die Richtigen gefunden. „Die Tropis passen zum Hof und der Hof passt zu den Tropis.“ Dessen sind sich Milos Sous vom Domkeller-Team und die Generalin der Tropi-Garde, Sarah Siemons, sicher. Und das nach nur einem Jahr.

Weil nämlich die Premiere der Pfarrkarnevalisten von St. Josef auf dem Hof am Fettdonnerstag des vergangenen Jahres so erfolgreich verlief, kündigten die beiden gestern eine Neuaufgabe des jekken Treibens mitten in der Altstadt für den kommenden Fettdonnerstag, 8. Februar, an. Mit im Boot werden dann auch die Aixotic Sambistas sitzen. Die Trommler haben bereits in den Vorjahren am Fettdonnerstag im Hof für Stimmung gesorgt, trafen im vergangenen Jahr aber plötzlich auf die Tropi-Garde und haben sich für dieses Jahr mit der Tropenhelm-Truppe aus dem Ostviertel auf bestimmte Zeitfenster für die Auftritte geeinigt.

Los geht's auf der Bühne unter-



Gereon Blass von den Aixotic Sambistas, Tropi-Generalin Sarah Siemons und Milos Sous vom Domkeller-Team (von links) haben für den Fettdonnerstag ein jekkes Programm im Hof zusammengestellt. Foto: Ralf Roeger

halb der Treppenstufen um 13 Uhr mit dem Programm der Tropis, die ihre Gesangstruppen wie die Jonge us et Leäve oder die Böstomeritz-Sisters sowie die 4 Amigos und De Originale aufbieten. Um 14 Uhr spielen dann erstmals die Sambistas, die sich unter die Jekken mischen wollen, bevor die Tropis bis etwa 15.15 Uhr weitermachen und anschließend die Sambistas wieder übernehmen – natürlich bei freiem Eintritt. Wer durstig ist oder friert, kann die umliegenden Kneipen wie den Domkeller aufsuchen. „Wir spielen aber keine Karnevalsmusik“, erklärt Milos Sous. So werde am Fettdonnerstag für jeden etwas geboten am Hof.

„Wir profitieren alle voneinander“, sagt Milos Sous. Und auch die Tropis haben den Umzug vom Münsterplatz „wegen der besseren Atmosphäre und Infrastruktur im Hof“ nicht bereut, sagt Sarah Siemons, die mit allen zusammen friedlichen Familienkarneval feiern möchte. (hr)